



BEDIENUNGSANLEITUNG

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.




MOTORRAD

MTN125-A (MT-125)

B6G-F8199-G1

Sicherheitsinformationen	1
Beschreibung	2
Funktionen der Instrumente und Bedienelemente	3
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
Regelmäßige Wartung und Einstellung	6
Pflege und Lagerung des Motorrads	7
Technische Daten	8
Kundeninformation	9
Index	10

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MTN125-A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MTN125-A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.






Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAUM1013

**MTN125-A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2021 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, September 2020
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1	Reifen.....	6-17
Beschreibung	2-1	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1	Gussräder	6-19
Linke Seitenansicht	2-1	Einfahrtvorschriften	5-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-19
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Motor starten	5-2	Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen	6-20
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Schalten	5-3	Spiel des Fußbremshhebels einstellen	6-21
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-4	Bremslichtschalter	6-21
Zünd-/Lenkschloss.....	3-1	Parken	5-4	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-22
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-2	Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
Multifunktionsmesser-Einheit	3-4	Bordwerkzeug	6-2	Wechseln der Bremsflüssigkeit	6-24
Lenkerarmaturen	3-12	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Antriebsketten-Durchhang	6-24
Kupplungshebel	3-13	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-4	Antriebskette säubern und schmieren.....	6-25
Fußschalthebel	3-14	Verkleidungsteile abnehmen und montieren.....	6-8	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-26
Handbremshebel	3-14	Zündkerze prüfen.....	6-8	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-26
Fußbremshebel.....	3-14	Kanister	6-9	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-27
ABS	3-15	Motoröl und Ölfiltereinsatz.....	6-10	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-27
Tankverschluss.....	3-16	Warum Yamalube.....	6-12	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-28
Kraftstoff.....	3-17	Kühflüssigkeit	6-12	Hinterradaufhängung schmieren.....	6-28
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch	3-18	Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen	6-14	Teleskopgabel prüfen	6-28
Abgaskatalysator.....	3-19	Leerlaufdrehzahl einstellen	6-15	Lenkung prüfen.....	6-29
Sitzbank.....	3-19	Spiel des Gasdrehgriffs einstellen.....	6-16	Radlager prüfen	6-29
Helmhalter	3-20	Ventilspiel.....	6-16		
Seitenständer	3-21				
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-21				

Batterie	6-30
Sicherungen wechseln	6-31
Fahrzeugleuchten	6-32
Rücklicht/Bremslicht	6-32
Blinkerlampe auswechseln.....	6-32
Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln	6-33
Motorrad aufbocken.....	6-33
Fehlersuche.....	6-34
Fehlersuchdiagramm.....	6-35

Pflege und Lagerung des

Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Lagern	7-3

Technische Daten

8-1

Kundeninformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder.....	9-2
Fahrzeugdaten-Aufzeichnung	9-2

Index

10-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
 - Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
 - Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
 - Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
 - Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
 - Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
 - Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
 - Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
 - Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
 - Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.
- Schutzkleidung**
- Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen**
- Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

Sicherheitsinformationen

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
178 kg (392 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

Sicherheitsinformationen

1

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-17 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

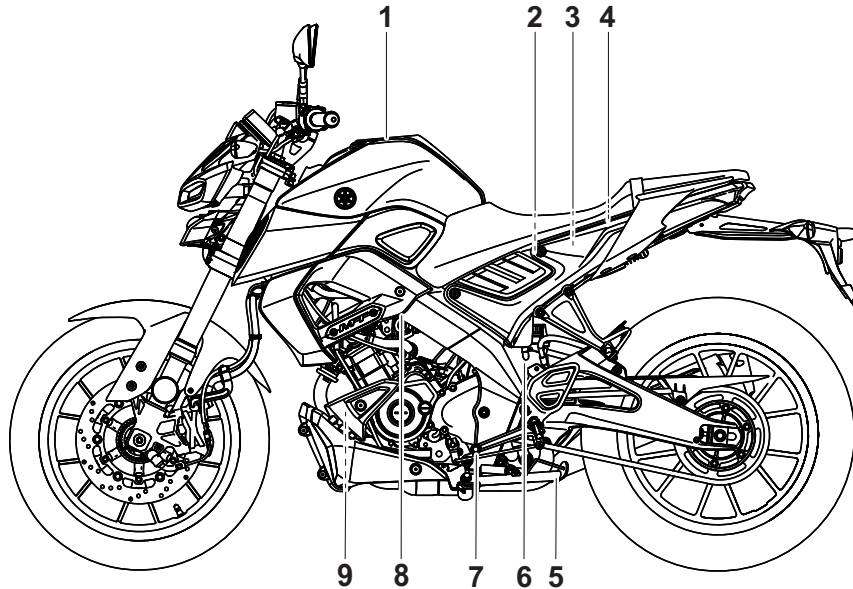
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhalten oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht

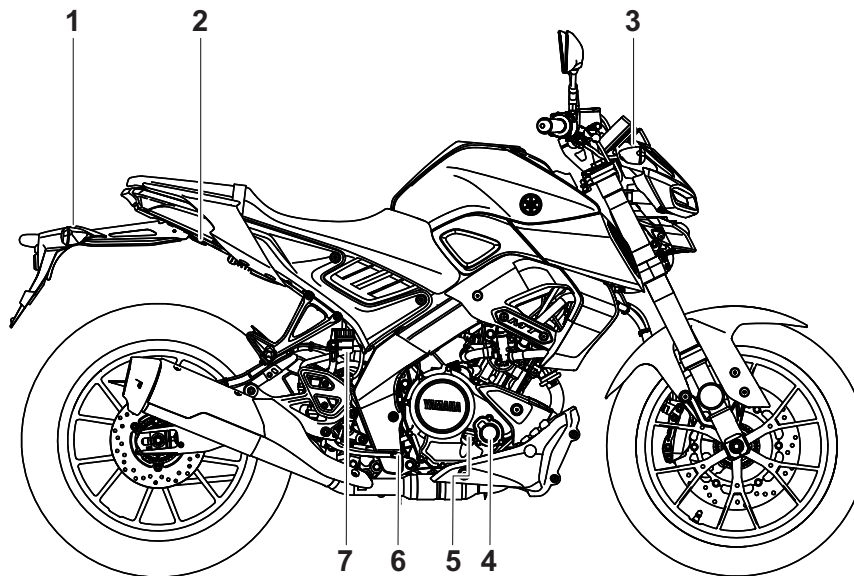


1. Tankverschluss (Seite 3-16)
2. Batterie (Seite 6-30)
3. Sicherungen (Seite 6-31)
4. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
5. Seitenständer (Seite 3-21)
6. Prüfschlauch des Luftfilters
7. Fußschalthebel (Seite 3-14)
8. Leerlauf Einstellschraube (Seite 6-15)

9. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-12)

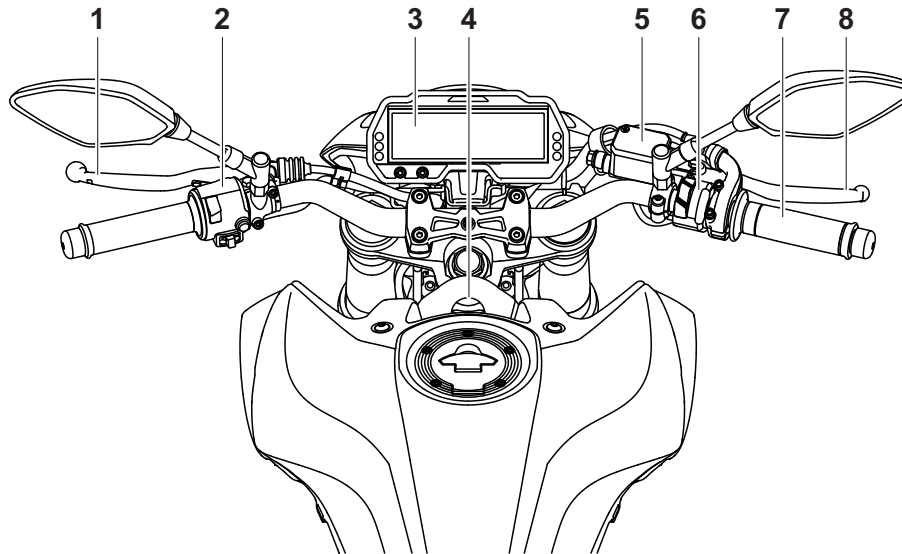
Rechte Seitenansicht

2



1. Hintere Blinklichter (Seite 6-32)
2. Sitzbankschloss (Seite 3-19)
3. Vorderes Blinklicht (Seite 6-32)
4. Ölfiltereinsatz (Seite 6-10)
5. Messstab (Seite 6-10)
6. Fußbremshebel (Seite 3-14)
7. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)

Bedienungselemente und Instrumente

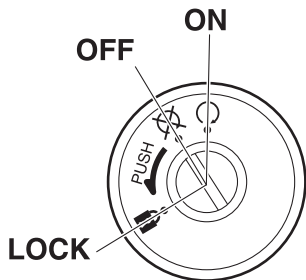


1. Kupplungshebel (Seite 3-13)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-12)
3. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-4)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-12)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
8. Handbremshebel (Seite 3-14)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10462



3

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU85050

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der Ein-Stellung belassen.

- Der Scheinwerfer leuchtet beim Anlassen des Motors automatisch auf.
- Der Scheinwerfer bleibt eingeschaltet, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, selbst wenn der Motor abgewürgt wurde.

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.



Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

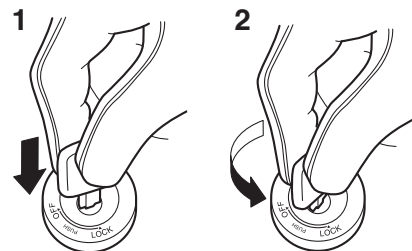
GWA10062

LOCK (Schloss)

GAU10696

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

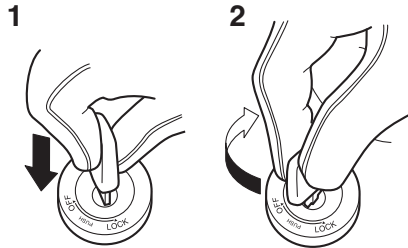
1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenker entriegeln

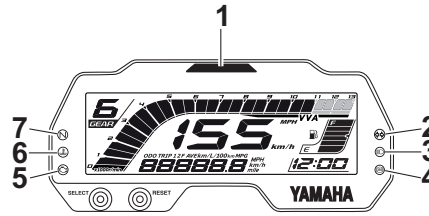


1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939N



ZALM1566

1. Schaltanzeigeleuchte
2. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "☾"
4. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊗"
5. Störungs-Kontrollleuchte "🚗"
6. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "🌡"
7. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

GAU11022

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "☾"

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "🌡"

GAU11449

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-36.) Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet (schalten) sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

ACHTUNG

GCA10022

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

Störungs-Kontrollleuchte (MIL) “”

GAU88330

Diese Leuchte schaltet sich ein oder blinkt, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Einschalten der Fahrzeug-Stromversorgung geprüft werden. Die Leuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte sich beim Einschalten des Fahrzeugs nicht einschaltet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA26820

ACHTUNG

Wenn die MIL zu blinken beginnt, die Motordrehzahl reduzieren, um Schäden an der Auspuffanlage zu vermeiden.

HINWEIS

Der Motor wird für das On-Board-Diagnosesystem sensibel gesteuert, um eine Verschlechterung und Störung des Abgas-Regelsystems zu erkennen. Aufgrund dieser Spezifikation kann die MIL aufgrund von Fahrzeugmodifikationen, mangelnder Wartung oder übermäßiger oder unsachgemäßer Nutzung des Motorrads eingeschaltet werden oder blinken. Um dies zu verhindern, diese Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Nicht versuchen, die Software des Motorsteuergeräts zu modifizieren.
- Kein elektrisches Zubehör hinzufügen, das die Motorsteuerung stört.
- Kein Ersatzteilmarkt-Zubehör oder Teile wie Aufhängung, Zündkerzen, Einspritzdüsen, Auspuffanlage verwenden.
- Nicht die Spezifikationen des Antriebsstrangs (Kette, Kettenräder, Räder, Reifen usw.) ändern.
- Nicht den O₂-Sensor, das Luftsaugsystem oder Abgasteile (Katalysatoren oder EXUP usw.) entfernen oder verändern.
- Ordnungsgemäße Antriebskette aufrechterhalten.
- Korrekten Reifendruck aufrechterhalten.

- Ordnungsgemäße Höhe des Fußbremshebels aufrechterhalten, um zu verhindern, dass die Hinterradbremse schleppt.
- Das Fahrzeug nicht auf extreme Weise betreiben. Zum Beispiel wiederholtes oder übermäßiges Öffnen und Schließen des Gases, Motorrennen, Reifen durchdrehen lassen, Wheelies, längeres Fahren mit halb eingrückter Kupplung usw.

ABS-Warnleuchte “”

GAU69895

Diese Warnleuchte leuchtet beim ersten Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach Fahrtbeginn. Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet, arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht korrekt.

GWA16043

WARNUNG

Wenn sich die ABS-Warnleuchte nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) nicht abschaltet oder die Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet:

- Bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Schaltanzeigeleuchte

GAU80372

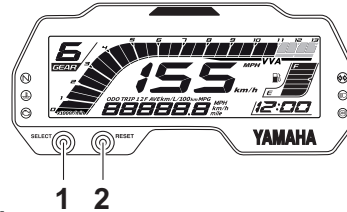
Diese Leuchte kann so eingestellt werden, dass sie sich bei gewählten Motordrehzahlen einschaltet und ausschaltet. (Siehe Seite 3-10.)

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Leuchtet die Leuchte nicht auf, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler prüfen lassen.

Multifunktionsmesser-Einheit

GAUM4011



ZALM1567

1. Wahlknopf "SELECT"
2. Rückstellknopf "RESET"

GWA12423

! WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine VVA-Anzeige
- einen Drehzahlmesser
- eine Ganganzeige

- eine Multifunktionsanzeige
- eine Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

- Außer zum Aufrufen des Kontrollmodus für die Bildschirmhelligkeit und die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte oder zum Anzeigen der Begrüßungsanzeige muss der Schlüssel auf "O" gedreht werden, bevor die Knöpfe "SELECT" und "RESET" benutzt werden können, um den Multifunktionsmesser einzustellen.
- Für UK: Zum Wechseln zwischen Kilometern und Meilen den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Geschwindigkeitsmesser



ZAUM1568

1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Uhranzeige



ZAUM1569

1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

Uhr stellen

1. Die Knöpfe "SELECT" und "RESET" zusammen gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minuten zu blinken beginnen.
4. Den Rückstellknopf "RESET" verwenden, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Uhr zu starten.

Kraftstoffmesser



ZAUM1570

1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoff-

stand in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken. Wenn der Schlüssel in die Stellung "O" gedreht wird, wandern die Display-Segmente des Kraftstoffmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Anzeigebereich und kehren danach wieder zurück auf die aktuelle Kraftstoffanzeige.

HINWEIS

Der Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüffunktion ausgestattet. Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, blinkt der Kraftstoffmesser wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

VVA-Anzeige

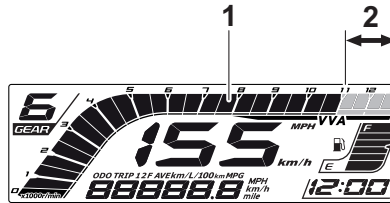


ZAUM1571

1. Anzeige VVA (variable Ventilbetätigung)

Dieses Modell ist mit einer variablen Ventilbetätigung (VVA) für eine gute Kraftstoffeffizienz und Beschleunigung sowohl im niedrigen als auch im hohen Drehzahlbereich ausgestattet. Die VVA-Anzeige schaltet sich ein, wenn die variable Ventilbetätigung auf den Hochgeschwindigkeitsbereich umgeschaltet hat.

Drehzahlmesser



ZAUM1572

1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

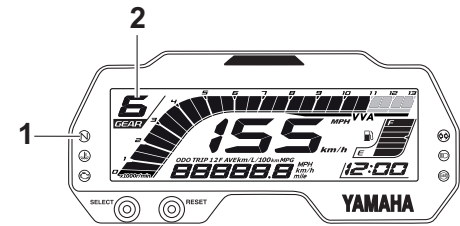
Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GCA23050

ACHTUNG

Den Motor nicht im Hochdrehzahlbereich des Drehzahlmessers betreiben. Hochdrehzahlbereich: 11000 U/min und darüber

Ganganzeige



ZAUM1573

1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "N" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

Multifunktionsanzeige



ZAUM1574

1. Multifunktionsanzeige

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- eine momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine Durchschnittsgeschwindigkeits-Anzeige
- einen Kontrollmodus für die Bildschirmhelligkeit und für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeluchte
- Begrüßungsanzeige
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen den Modi Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2", momentaner Kraftstoffverbrauch in "km/L" oder "L/100 km", durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in "AVE_ _ _ km/L" oder "AVE_ _ _ L/100 km" und Durchschnittsgeschwindigkeit "AVE_ _ _ km/h" in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L oder L/100 km → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km → AVE_ _ _ km/h → ODO

Für UK:

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen den Modi Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2", momentaner Kraftstoffverbrauch "km/L" oder "L/100 km" oder "MPG", durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch "AVE_ _ _ km/L", "AVE_ _ _ L/100 km" oder "AVE_ _ _ MPG" und Durchschnittsgeschwindigkeit "AVE_ _ _ km/h" oder "AVE_ _ _ MPH" in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L oder L/100 km oder MPG → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km oder AVE_ _ _ MPG → AVE_ _ _ km/h oder AVE_ _ _ MPH → ODO

Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Anzeige rückwärts zu schalten. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken beginnt, wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "TRIP F" und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. In diesem Fall kann die Anzeige mit dem Wahlknopf "SELECT" in der folgenden Reihenfolge zwischen den verschiedenen Modi Tageskilometerzähler, Kilometerzähler, momentaner Kraftstoffverbrauch,

durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit umgeschaltet werden:

TRIP F → km/L oder L/100 km → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km → AVE_ _ _ km/h → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

Für UK:

TRIP F → km/L, L/100 km oder MPG → AVE_ _ _ km/L, AVE_ _ _ L/100 km oder AVE_ _ _ MPG → AVE_ _ _ km/h oder AVE_ _ _ MPH → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers diesen durch Drücken des Wahlknopfs "SELECT" auswählen und dann den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, und die Anzeige kehrt zum vorherigen Modus zurück, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kilometerzähler-Modus



ZAUM1575

1. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an. Er stoppt bei 999999 und kann nicht zurückgestellt werden.

Tageskilometerzähler-Modus



ZAUM1576

1. Tageskilometerzähler

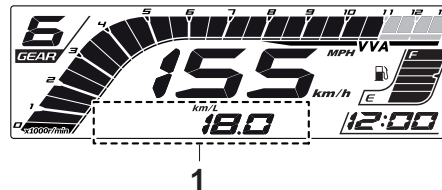
Die Tageskilometerzähler zeigen die seit dem letzten Zurückstellen insgesamt gefahrenen Kilometer an.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.

HINWEIS

- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter. Zum Zurückstellen der Tageskilometerzähler während der Anzeige den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



ZAUM1577

1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an, wenn das Fahrzeug mindestens 10 km/h (6 mi/h) fährt.

Der momentane Kraftstoffverbrauch kann entweder auf "km/L", "L/100 km" oder "MPG" (für UK) eingestellt werden.

Um die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs zwischen "km/L", "L/100 km" und "MPG" (für UK) umzuschalten, den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten.

- "km/L": Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- "L/100 km": Es wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- "MPG" (für UK): Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird " _ _ _ " angezeigt.
- Die Funktion momentaner Kraftstoffverbrauch sollte nur als allgemeine Angabe verwendet werden. Diese

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zahl nicht verwenden, um die Entfernung abzuschätzen, die mit der aktuellen Kraftstofftankfüllung zurückgelegt werden kann.

3

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



ZAUM157B

1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann entweder auf “AVE_ _ _ km/L”, “AVE_ _ _ L/100 km” oder “AVE_ _ _ _ MPG” (für UK) eingestellt werden.

Um die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs zwischen “AVE_ _ _ km/L”, “AVE_ _ _ L/100 km” oder “AVE_ _ _ _ MPG” (für UK) umzuschalten, den Wahlknopf “SELECT” gedrückt halten.

- “AVE_ _ _ km/L”: Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- “AVE_ _ _ L/100 km”: Es wird die durchschnittliche Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.
- “AVE_ _ _ _ MPG” (für UK): Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

Zum Zurückstellen der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den Rückstellknopf “RESET” gedrückt halten.

HINWEIS

- Nach dem Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wird für diese Anzeige so lange “_ _ _” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat. Die Funktion durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch sollte nur als allgemeine Angabe verwendet werden. Diese Zahl nicht verwenden, um die Entfernung abzuschätzen, die mit der aktuellen Kraftstofftankfüllung zurückgelegt werden kann.

Durchschnittsgeschwindigkeits-Modus



1

ZAUM157B

1. Durchschnittsgeschwindigkeits-Anzeige

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs seit dem letzten Zurückstellen an. Zum Zurückstellen der Durchschnittsgeschwindigkeits-Anzeige den Rückstellknopf “RESET” gedrückt halten, bis die Durchschnittsgeschwindigkeit blinkt und dann den Knopf erneut drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um das gewünschte Blinkmuster zu bestätigen. Die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte wechselt in die Betriebsart zur Aktivierungspunkteinstellung.

Der Drehzahlmesser zeigt die aktuelle Einstellung U/min für die Betriebsarten Aktivierungspunkteinstellung und Deaktivierungspunkteinstellung.

Schaltaktivierungspunkt einstellen

HINWEIS

Der Aktivierungspunkt der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte lässt sich zwischen 9000 U/min und 13000 U/min einstellen. Die Anzeigeleuchte kann in Stufen von 500 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Betriebsart Deaktivierungspunkteinstellung um.

Schaltdeaktivierungspunkt einstellen

HINWEIS

- Der Deaktivierungspunkt der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte lässt sich zwischen 9000 U/min und 13000 U/min einstellen. Die Anzeigeleuchte kann in Stufen von 500 U/min eingestellt werden.
- Der Deaktivierungspunkt muss auf eine höhere Drehzahl eingestellt werden als der Aktivierungspunkt, andernfalls leuchtet die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte nicht auf.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Betriebsart Helligkeitseinstellung um.

Schaltheelligkeit einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um den gewünschten Helligkeitspegel der Schaltanzeigeleuchte zu wählen.

2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Helligkeit zu bestätigen. Die Anzeige verlässt den Kontrollmodus für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte und kehrt zur normalen Multifunktionsanzeige zurück.

Begrüßungsanzeige

Die Begrüßungsanzeige begrüßt den Fahrer: Wenn der Schlüssel auf "⊙" geschaltet wird, erscheint die Nachricht "Hi Buddy" und wenn der Schlüssel auf "⊗" geschaltet wird, erscheint die Nachricht "see you". Der Nutzernamen "Buddy" ist werkseitig voreingestellt, kann aber auf Ihren Namen eingestellt werden.

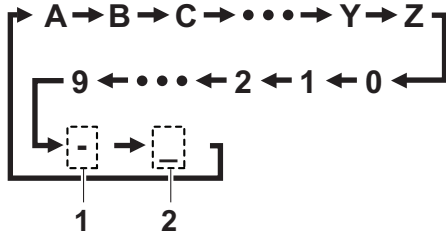
Nutzernamen einstellen

1. Den Schlüssel auf "⊗" drehen.
2. Den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.
3. Den Schlüssel auf "⊙" drehen und dann, nach vier Sekunden, den Rückstellknopf "RESET" wieder freigeben.
4. Wenn das erste Zeichen zu blinken beginnt, den Wahlknopf "SELECT" drücken, um sich das nächste alphanumerische Zeichen anzeigen zu lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU1234R

sen, den Rückstellknopf "RESET" drücken, um zum vorherigen Zeichen zu wechseln.

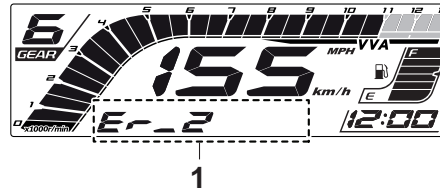


ZALUM1581

1. Bindestrich
2. Leerzeichen

5. Den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten, um das gewünschte Zeichen zu bestätigen. Das zweite Zeichen beginnt zu blinken. Diesen Vorgang für alle sechs Zeichen wiederholen. Nach der Einstellung des sechsten Zeichens blinken alle Zeichen zweimal und der Einstellmodus wird automatisch beendet.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



ZALUM1582

1. Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

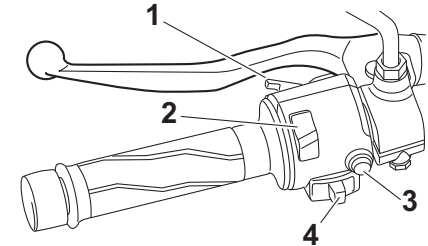
GCA11591

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

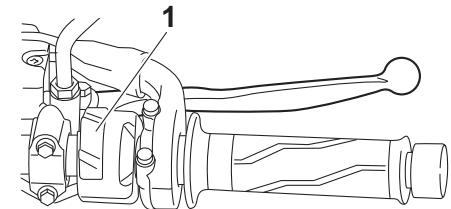
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichttupenschalter "☰/☷"
2. Abblendschalter "☰/☷"
3. Hupenschalter "☷"
4. Blinkerschalter "↔/↔"

Rechts



1. Motorstart-/stoppschalter "☺/☹/☹"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Lichthupenschalter “☹️”

GAU12352

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter auf “☹️” gestellt ist, hat der Lichthupenschalter keine Wirkung.

Abblendschalter “☹️/☺️”

GAU12402

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “☹️”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “☺️” stellen.

Blinkerschalter “↔️/↔️”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔️” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔️” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “📢”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Starter-/Motorstoppschalter “🌀/🌀/🌀”

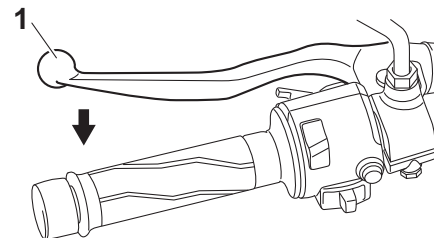
GAU68271

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke diesen Schalter auf “🌀” stellen und anschließend den Schalter zu “🌀” schieben. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2.

Diesen Schalter auf “🌀” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Kupplungshebel

GAU12823



1. Kupplungshebel

Um die Kraftübertragung vom Motor zu trennen, z. B. beim Schalten, den Kupplungshebel in Richtung Lenker ziehen. Lösen Sie den Kupplungshebel, um einzukuppeln und die Kraft an das Hinterrad zu übertragen.

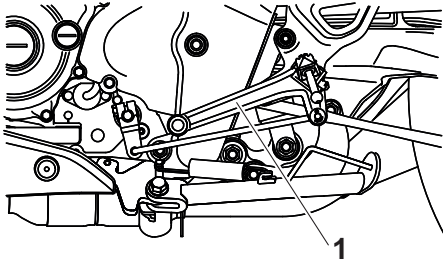
HINWEIS

Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen und langsam wieder gelöst werden, damit ein sanfter Schaltvorgang gewährleistet ist. (Siehe Seite 5-3.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Fußschalthebel

GAU12876

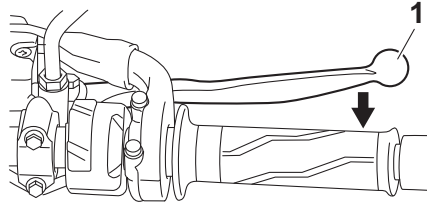


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-3.)

Handbremshebel

GAU12892

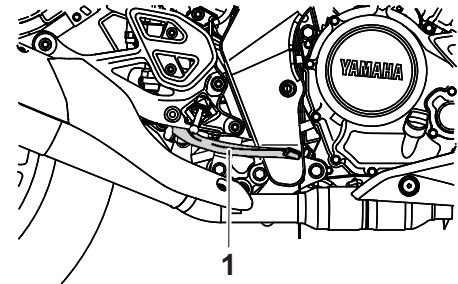


1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

ABS

GAU63040

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

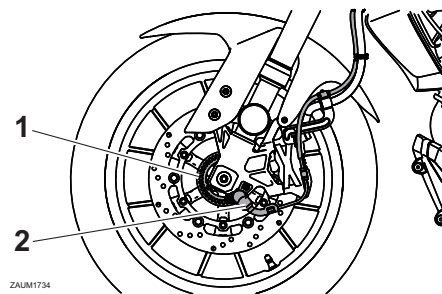
HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GCA20100

ACHTUNG

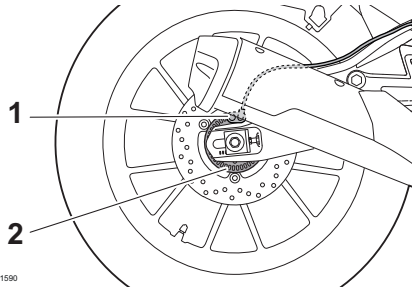
Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



ZAUM1734

1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

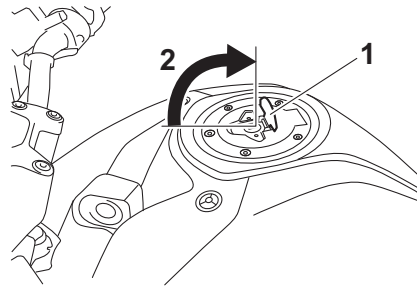


ZALUM1590

1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

Tankverschluss

GAU13077



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Tankschlossabdeckung öffnen, den Schlüssel einstecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunter drücken, während der Schlüssel weiterhin eingesteckt ist. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

3

⚠️ WARNUNG

GWA11092

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GAU13222

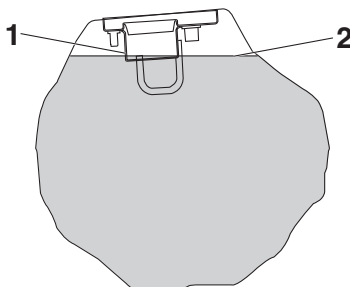
GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU86072

Ihr Yamaha-Motor wurde für bleifreies Benzin mit einer Research-Oktananzahl von 95 oder höher entwickelt. Wenn Motorklopfen auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie einen Kraftstoff mit einer höheren Oktananzahl.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Benzin (E10 zulässig)

Oktananzahl (ROZ):

95

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

10 L (2,6 US gal, 2,2 Imp.gal)

Kraftstofftankreserve:

3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vergewissern, dass die Zapfsäulenpistole die gleiche Kraftstoffidentifizierungsmarkierung aufweist.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol, der Äthanol enthält, und Gasohol, der Methanol enthält. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeulleistung beeinträchtigen kann.

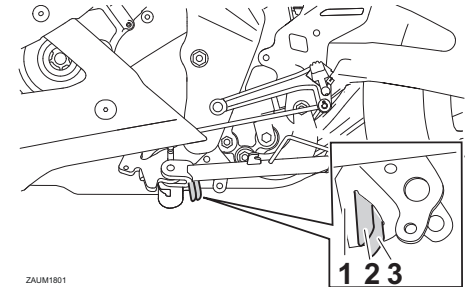
GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

GAU86240

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch



ZAUM1801

1. Führung
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
3. Kanister-Entlüftungsschlauch

Der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch verhindert die Entstehung von Vakuum im Kraftstofftank.

Der Überlaufschlauch lässt überschüssigen Kraftstoff ab und leitet ihn sicher vom Fahrzeug fort.

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch auf Risse oder Beschädigung prüfen und ggf. austauschen.
- Sicherstellen, dass das Ende jedes Schlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Sicherstellen, dass jeder Schlauch wie dargestellt positioniert ist.

3

Abgaskatalysator

GAU13435

Die Auspuffanlage enthält einen (mehrere) Abgaskatalysator(en), um schädliche Abgasemissionen zu verringern.

GWA10863



Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

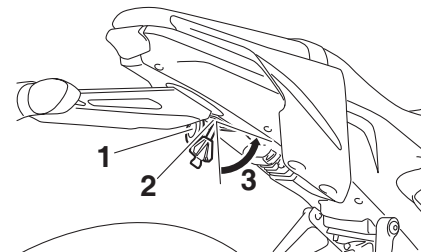
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.**
- **Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.**
- **Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.**
- **Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.**

Sitzbank

GAU57992

Sitzbank abnehmen

1. Die Abdeckung des Sitzbankschlusses öffnen, den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.



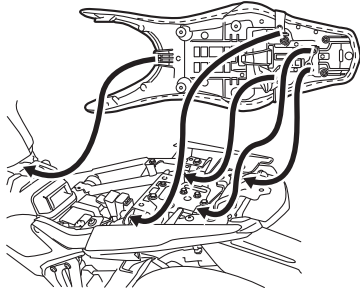
1. Sitzbankschloss-Abdeckung
2. Sitzbankschloss
3. Abbiegen.

2. Während der Schlüssel in dieser Position gehalten wird, schieben Sie die Sitzbank nach hinten, heben Sie die Sitzbank an der Hinterseite an und ziehen Sie sie dann ab.

Sitzbank montieren

1. Die Vorsprünge in die Sitzhalterungen einsetzen, wie dargestellt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



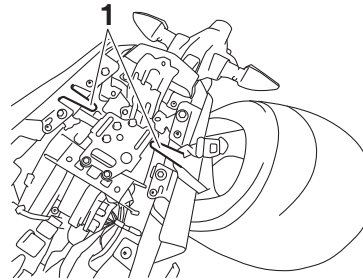
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Helmhalter

GAU14302



1. Helmhalter

Der Helmhalter befindet sich unter der Sitzbank.

Helm am Helmhalter sichern

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-19.)
2. Die Öse des Helmriemens in den Helmhalter einhaken und dann die Sitzbank schließen. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.** [GWA10162]

Helm vom Helmhalter lösen

Die Sitzbank öffnen und dann die Öse des Helmriemens aushaken; anschließend die Sitzbank wieder schließen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242



Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44895

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Dieses System verhindert Starts bei eingelegetem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegetem Gang abgesenkt wird. Das System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
 - Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 3-1 und 3-12.
-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Motorstoppschalter in die Stellung Laufen schalten.
3. Zündschloss in Stellung ON drehen.
4. Leerlauf einlegen.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel ziehen.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel ziehen.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Liegt eine Störung vor, das Fahrzeug vor der Fahrt untersuchen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU1559B

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	3-17, 3-18
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-12

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-22, 6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-22, 6-22
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-19
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-16, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-26
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-24, 6-25

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-19
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-27
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-27
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-28
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	–
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	–
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-21

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272



WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU16983

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU16983

0–500 km (0–300 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5000 U/min vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor ausschalten und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit verändern. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1000 km (300–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 7500 U/min vermeiden.

GAU16831

Innerhalb der Gänge den Motor hochdrehen, aber Vollgasfahren vermeiden.

ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden. [GCA10322]

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motor starten

Das Zündunterbrechungs- und Anlasserspererschalter-System erlaubt das Starten unter den folgenden Bedingungen:

- das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung oder
- es ist ein Gang eingelegt, der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel wird gezogen.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss einschalten und den Motorstoppschalter in die Laufstellung schalten.
2. Sich vergewissern, dass die Anzeige und Warnleuchte(n) einige Sekunden leuchten und dann erlöschen. (Siehe Seite 3-2.)

HINWEIS

- Den Motor nicht starten, wenn die Motorstörungs-Warnleuchte eingeschaltet bleibt.
 - Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten und so lange leuchten, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) erreicht.
-

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
5. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

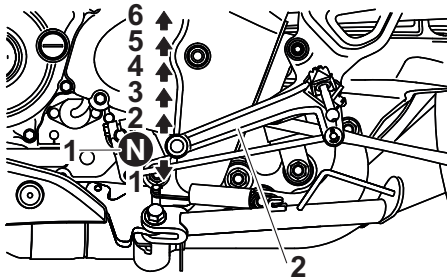
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten

GAU16674



1. Neutralstellung
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf (**N**) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU85370

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.

4. Nach dem Anfahren das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

5

GAU85380

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremse behutsam betätigen.
2. Während die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, in einen niedrigeren Gang schalten.
3. Wenn der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.
4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

WARNUNG

GWA17380

- **Unschlagmäßiges Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
 - **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**
-

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Parken

GAU17214

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

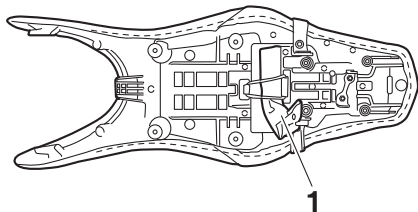
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bordwerkzeug

GAU85230

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



6

1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich an dem dargestellten Ort.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71021

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU71041

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren und einstellen. 	√	√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtung ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	
6	* Verdunstungsemissionen-Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	

6

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71342

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. 	√	√	√	√	√	
4	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
5	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
7	* Bremschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
8	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
9	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
10	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
11	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
12	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	
			Alle 24000 km (14000 mi)					
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
14	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√	√	√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 					√	
15	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
16	Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
18	Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
20	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
21 *	Seitenständerschalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
22 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
23 *	Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
24 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√	
25	Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Nach dem ersten Intervall und danach alle 3000 km (1800 mi).					√
26	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√	√	√	√	√	
27 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
28	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
29	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
30	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
31	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU72750

HINWEIS

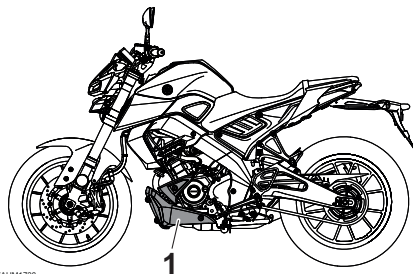
- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Verkleidungsteile abnehmen und montieren

GAU18782

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



ZAUM1738

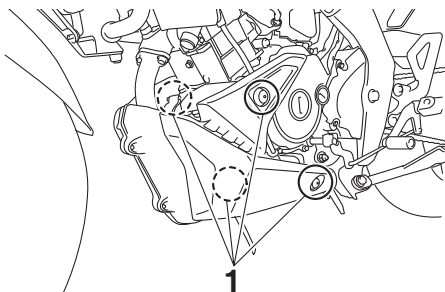
1. Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil A

GAU46742

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Schraube

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Zündkerze prüfen

GAU19623

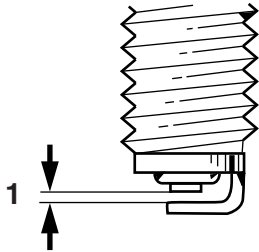
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlestoffablagerungen die Zündkerze durch eine neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/MR8E9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZALIM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

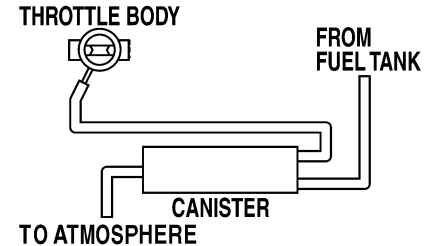
Anzugsmoment:
Zündkerze:
12.5 N·m (1.25 kgf·m, 9.22 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment

annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

Kanister



Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM2584

Motoröl und Ölfiltereinsatz

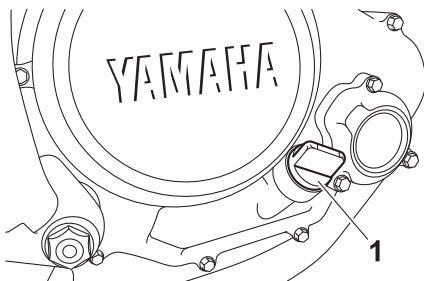
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

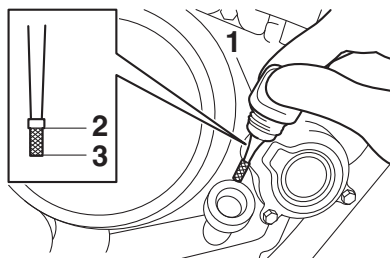
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sicher gestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA110012]

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



ZAUE1300

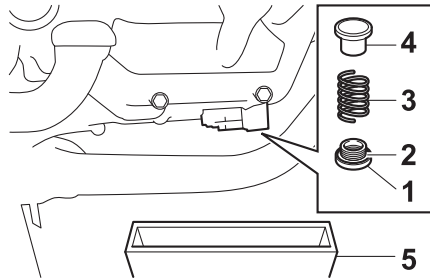
1. Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung und die Motoröl-Ablassschraube, zusammen mit dem O-Ring, der Druckfeder und dem Ölsieb entfernen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen. **ACHTUNG: Beim Herausschrauben der Motoröl-Ablassschraube fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen.** [GCA11002]

Regelmäßige Wartung und Einstellung



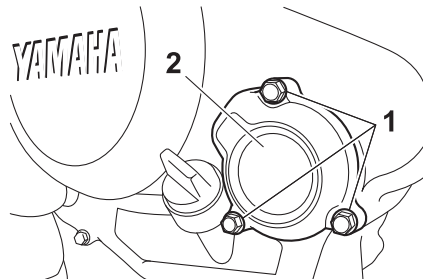
1. Motoröl-Ablassschraube
2. O-Ring
3. Druckfeder
4. Spanner
5. Ölwanne

4. Das Ölsieb mit einem Lösungsmittel reinigen.

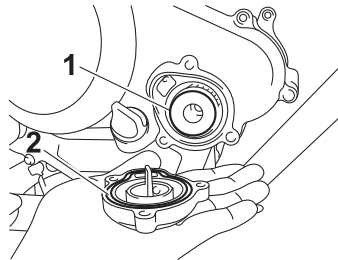
HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

5. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
 2. Ölfiltereinsatzabdeckung
6. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
 2. O-Ring
7. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.4 lb·ft)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

8. Das Ölsieb, die Druckfeder, den O-Ring, sowie die Motoröl-Ablassschraube montieren und sie anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Motoröl-Ablassschraube nicht vergessen, den O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb in Position zu bringen. [GCA10422]

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
32 N·m (3.2 kgf·m, 24 lb·ft)

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

0,85 L (0,90 US qt, 0,75 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

0,95 L (1,00 US qt, 0,84 Imp.qt)

GCA11621

ACHTUNG

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
11. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Warum Yamalube

YAMALUBE-ÖL ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln.

Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.



GAU85450

GAUS1203

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Kühlflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Maximalstandsmarkierung):

0,15 L (0,16 US qt, 0,13 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

0,49 L (0,52 US qt, 0,43 Imp.qt)

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühlflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

GAUE4091

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

3. Das Fahrzeug in gerader Stellung halten.

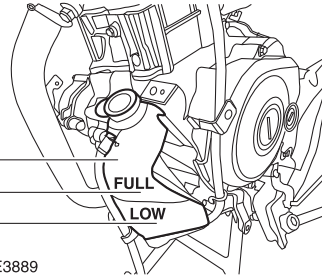
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

4. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

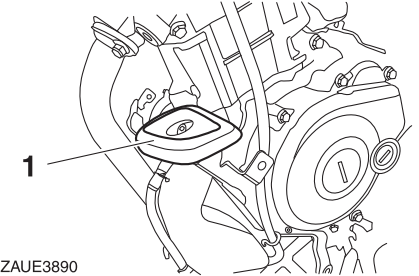
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



ZAUE3889

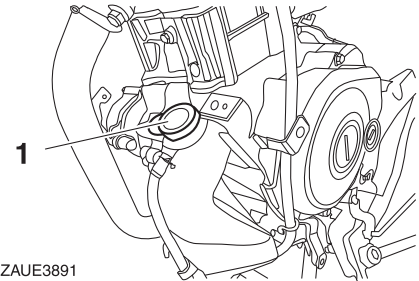
1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

5. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Schutz des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckels abschrauben und den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen.



ZAUE3890

1. Schutz des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckels



ZAUE3891

1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
6. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlußdeckel**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

bei heißem Motor abzunehmen.

[GWA15162] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.15 L (0.16 US qt, 0.13 Imp.qt)

7. Den Schutz des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckels montieren.
8. Das Verkleidungsteil montieren.

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verchlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10382]

GAU33032

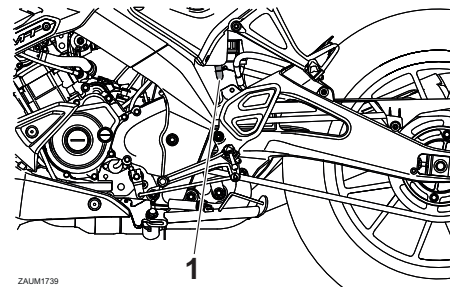
Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger in einer Yamaha-Fachwerkstatt zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

GAUM2391

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



ZAUM1739

1. Prüfschlauch des Luftfilters

- Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU34302

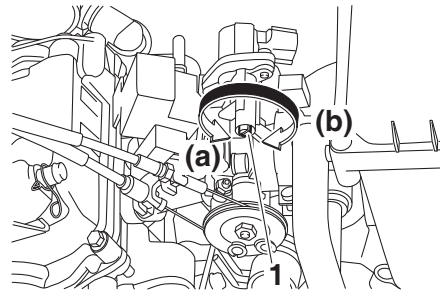
Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf­einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



1. Leerlauf­einstellschraube

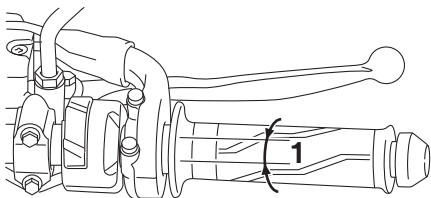
Leerlaufdrehzahl:
1250–1550 U/min

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Gasdrehgriffs einstellen

GAU48434

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

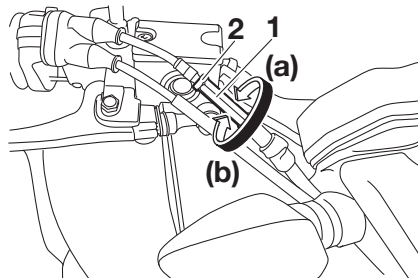
Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen und Einstellen des Gasdrehgriffspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Gummiabdeckung zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.

3. Zum Erhöhen des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

GAU21403

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Reifen

GAU77621

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn: 200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Hinten: 220 kPa (2.20 kgf/cm², 32 psi)

2 Personen:

Vorn: 200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Hinten: 220 kPa (2.20 kgf/cm², 32 psi)

Maximale Zuladung:

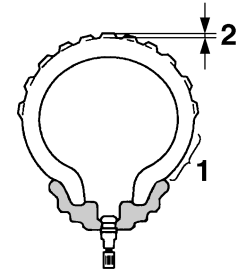
Fahrzeug: 178 kg (392 lb)
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.



WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

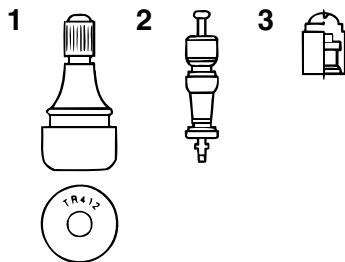
6

GWA10472

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifensflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA16101

⚠️ WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

100/80-17M/C 52S

Hersteller/Modell:

MICHELIN PILOT STREET

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

Hinterreifen:

Größe:

140/70-17M/C 66S

Hersteller/Modell:

MICHELIN PILOT STREET

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

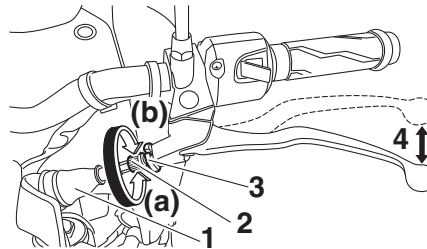
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

GAU21963

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.

GAU22047



1. Gummiabdeckung
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
3. Kontermutter
4. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

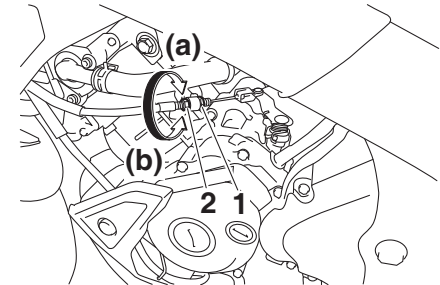
1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a)

drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseizug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

hen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

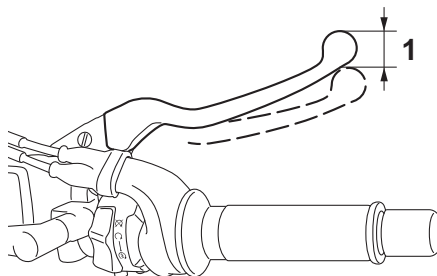
- Die Kontermutter am Kurbelgehäuse festziehen.
- Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

6

Spiel des Vorderradbremshelbs prüfen

GAUT1223

Spiel des Vorderradbremshelbs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Handbremshebelspiel

Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse):

2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA10642



WARNUNG

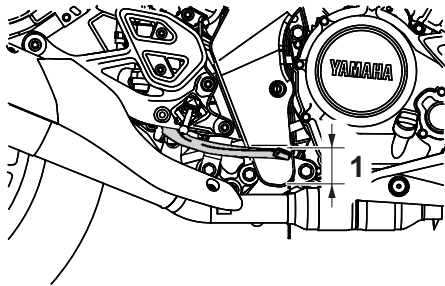
Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis

das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAUM1355

Spiel des Fußbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Fußbremshebel-Spiel

Fußbremshebel-Spiel:

7.0–13.0 mm (0.28–0.51 in)

Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GWAM1031



WARNUNG

Ein falsches Fußbremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen.

bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

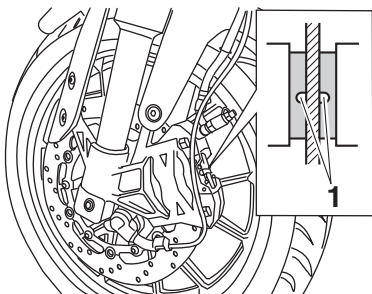
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22421



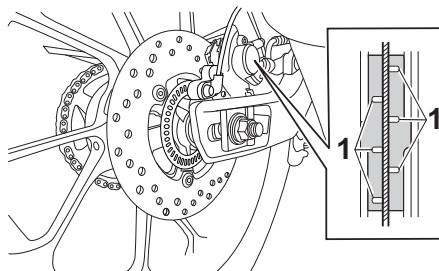
ZAUM1466

1. Verschleißanzeigerille

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU36721



ZAUM1601

1. Verschleißanzeigerille

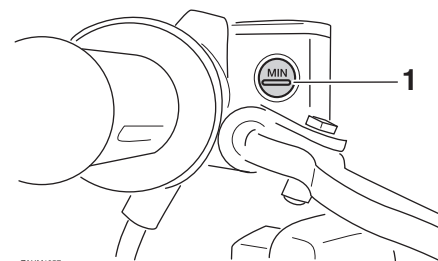
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU40262

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

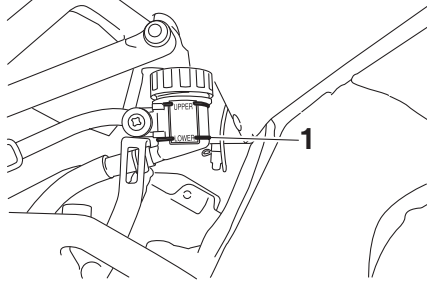
Vorderradbremse



ZAUM1057

1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein nied-

riger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Wechseln der Bremsflüssigkeit

GAU22734

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

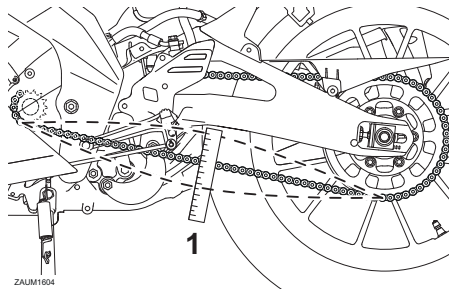
GAU74253

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
30.0–40.0 mm (1.18–1.57 in)

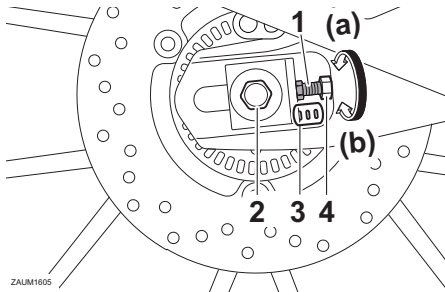
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

GAU3431B

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Achsmutter
3. Ausrichtungsmarkierungen
4. Kontermutter

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

85 N·m (8.5 kgf·m, 63 lb·ft)

Kontermutter:

15 N·m (1.5 kgf·m, 11 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen,**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

da dies Substanzen enthalten könnten, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11112]

6

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23115

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

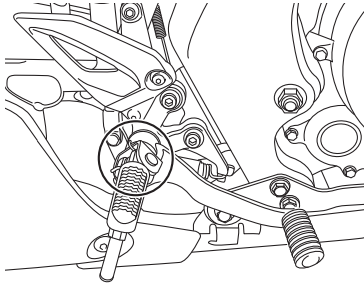
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung des Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

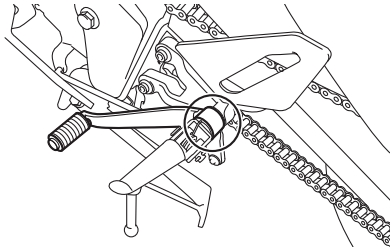
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



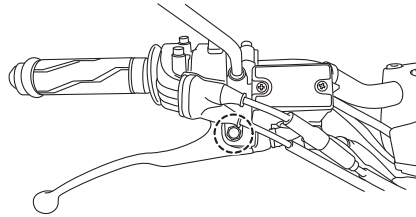
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

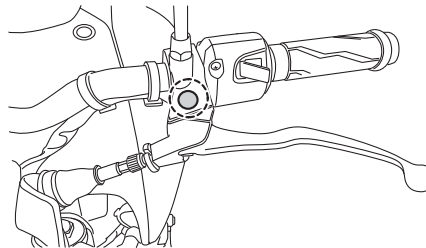
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



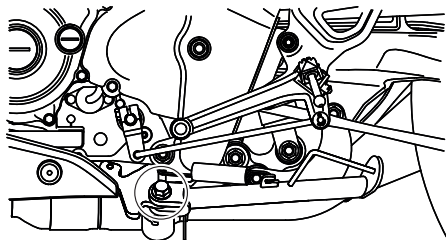
Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

! WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Hinterradaufhängung schmieren

GAU23252

Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

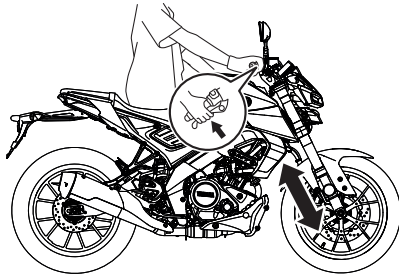
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

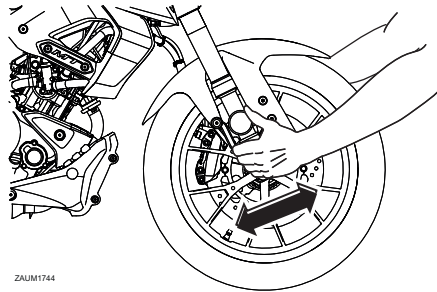
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

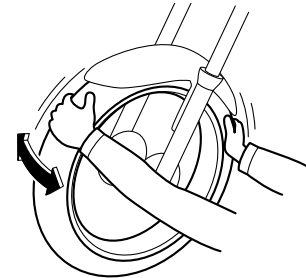
1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-33.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



ZALUM1744

GAU23285

Radlager prüfen



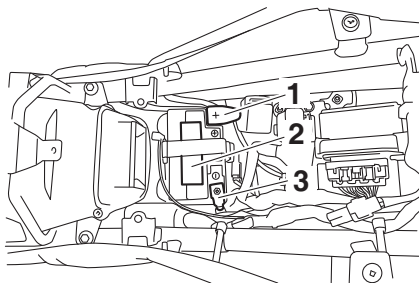
GAU23292

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Batterie

GAU50583



6

1. Pluskabel der Batterie (rot)
2. Batterie
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Es handelt sich um eine VRLA-Batterie (ventilgeregelte Blei-Säure-Batterie). Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter

keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GCA10621

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.** [GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

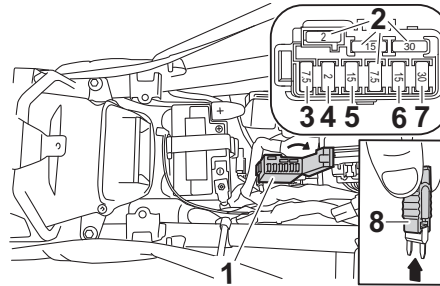
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Sicherungen wechseln

GAUB1116

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-19.)



1. Sicherungskasten
2. Ersatzsicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
5. Hauptsicherung
6. ABS-Magnetventilsicherung
7. Sicherung des ABS-Motors
8. Sicherungszange

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Das Zündschloss ausschalten und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG!**

Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

2.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

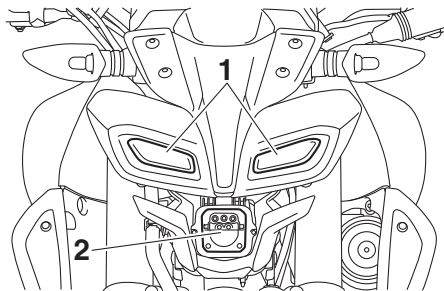
3. Das Zündschloss einschalten und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fahrzeugleuchten

GAUN2261

Bei diesem Modell kommen bei den Scheinwerfern, den Standlichtern vorn und dem Brems-/Rücklicht LED-Leuchten zum Einsatz. Wenn ein Licht nicht funktioniert, die Sicherung kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.



1. Standlicht
2. Scheinwerfer

GCA16581

ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Rücklicht/Bremslicht

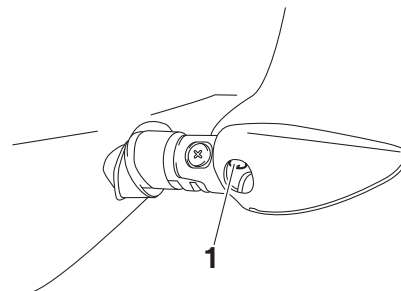
GAU24182

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

Blinkerlampe auswechseln

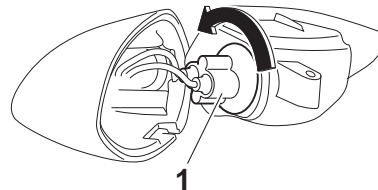
GAU62590

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube

2. Die Blinkerlampenfassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



ZALM1609

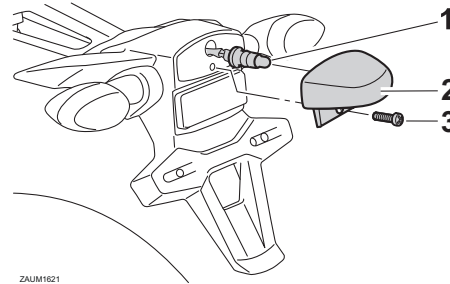
1. Blinkerlampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Blinker-Streuscheibe anschrauben. **ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.** [GCA11192]

Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln

GAUM3510

1. Die Kennzeichenbeleuchtung abschrauben.

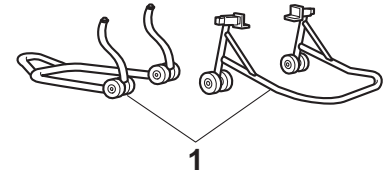


ZAUM1621

1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
3. Schraube
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenbeleuchtung wieder festschrauben.

Motorrad aufbocken

GAU67131



1. Montageständer (Beispiel)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montageständer verwendet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6

Fehlersuche

GAU25872

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle

Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

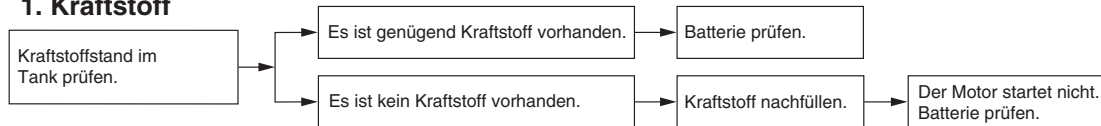


Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

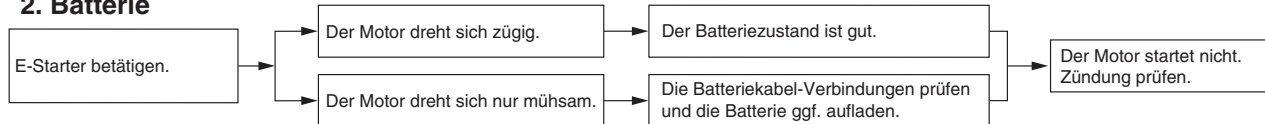
lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Fehlersuchdiagramm

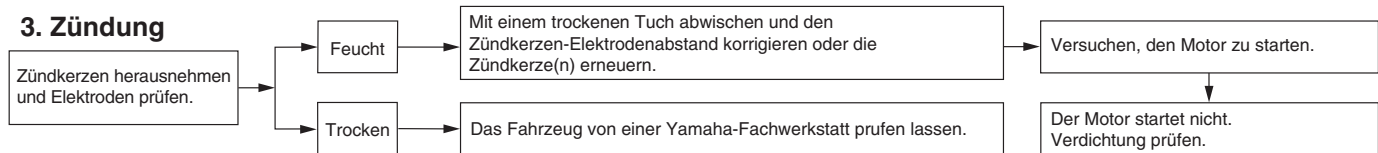
1. Kraftstoff



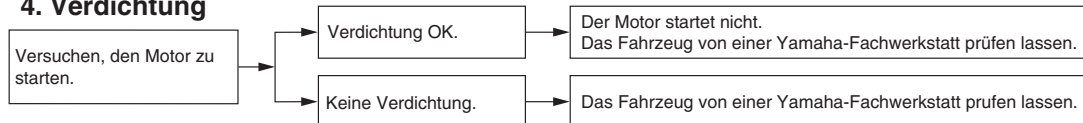
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU86420

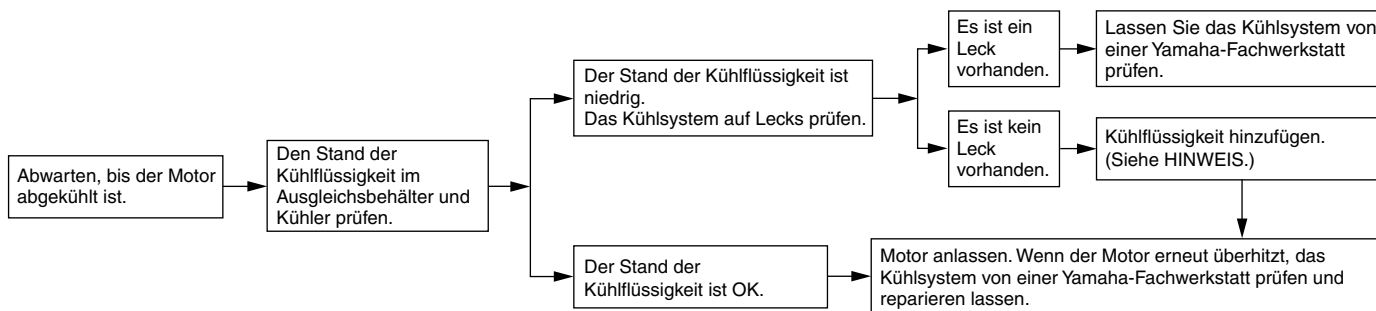
Motor überhitzt

GWAT1041

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

6



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU83443

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Aufbaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
- Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
- Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.
- starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.
- starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.
- Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken

Pflege und Lagerung des Motorrads

Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.
4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen.

ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen. [GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schalldämpfer, die Instrumententafel, den Lufteinlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.** [GCA26301]
3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden.

den. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.** [GCA26310]

4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigerrückstände zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottiertuch, trocknen.
2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon**

oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenlauf-
flächen auftragen. Andernfalls wer-
den diese Teile rutschig, was zu
Kontrollverlust führen kann. Die
Oberflächen dieser Teile gründlich
reinigen, bevor das Fahrzeug in Be-
trieb genommen wird. [GWA20650]

5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunst-
stoffteile mit einem geeigneten Pfl-
gemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-
schäden mit Farblack ausbessern
bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflä-
chen mit einem nicht scheuernden
Wachs oder verwenden Sie ein Aufbe-
reinigungsspray für Motorräder.
8. Nach Beenden der Reinigung den
Motor starten und einige Minuten im
Leerlauf laufen lassen, damit die Rest-
feuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe
beschlagen ist, den Motor starten und
den Scheinwerfer einschalten, damit
die Feuchtigkeit verschwindet.
10. Das Fahrzeug vollständig trocknen
(lassen), bevor es untergestellt oder
abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- **Kein Wachs auf Gummi- oder unla-
ckierte Kunststoffteile auftragen.**
- **Polituren die Schleifmittel enthalten
nicht verwenden, weil diese eine
dünne Schicht des Lackes abtra-
gen.**
- **Sprays und Wachs sparsam auftra-
gen. Überschuss danach abw-
schen.**

GWA20660

! WARNUNG

**Verunreinigungen, die auf den Bremsen
oder Reifen zurückgelassen werden,
können zu Kontrollverlust führen.**

- **Sicherstellen, dass sich weder
Schmiermittel noch Wachs auf den
Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit war-
mem Wasser und einem milden
Reinigungsmittel waschen.**
- **Bremsscheiben und Bremsbeläge
bei Bedarf mit Bremsenreiniger
oder Aceton reinigen.**
- **Vor Fahrten mit höheren Geschwin-
digkeiten die Bremsleistung und
das Fahrverhalten des Fahrzeugs in
den Kurven testen.**

GAU83472

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, tro-
ckenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit ei-
ner porigen Abdeckung vor Staub schüt-
zen. Achten Sie darauf, dass der Motor und
die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das
Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug
oft wochenlang zwischen den Nutzungen,
empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken ei-
nen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu ver-
wenden.

GCA21170

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Fahrzeug nie-
mals in eine unbelüftete Garage
oder decken es mit einer Plane ab,
denn dann bleibt das Wasser auf
den Bauteilen stehen, und das kann
Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuch-
te Keller, Ställe (Anwesenheit von
Ammoniak) und Bereiche, in denen
starke Chemikalien gelagert wer-
den, vermeiden.**

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert
wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und
Wartungsarbeiten durchführen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen sauberen Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.
6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
[GWA10952]
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.
8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Wartungsladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten.
ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen. [GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
 - Siehe Seite 6-30 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.
-

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
1960 mm (77.2 in)
- Gesamtbreite:
800 mm (31.5 in)
- Gesamthöhe:
1065 mm (41.9 in)
- Sitzhöhe:
810 mm (31.9 in)
- Radstand:
1325 mm (52.2 in)
- Bodenfreiheit:
160 mm (6.30 in)
- Mindest-Wendekreis:
2.9 m (9.51 ft)
- Gewicht:**
Gewicht (fahrfertig):
142 kg (313 lb)
- Motor:**
Verbrennungstakt:
4-Takt
- Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
- Ventiltrieb:
SOHC
- Anzahl der Zylinder:
Einzyylinder
- Hubraum:
124 cm³
- Bohrung × Hub:
52.0 × 58.6 mm (2.05 × 2.31 in)
- Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

Empfohlene Marke:



SAE-Viskositätsklassen:
10W-40

Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA

Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
0.85 L (0.90 US qt, 0.75 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.15 L (0.16 US qt, 0.13 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0.49 L (0.52 US qt, 0.43 Imp.qt)

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Benzin (E10 zulässig)
Oktanzahl (ROZ):
95
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
10 L (2.6 US gal, 2.2 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BK71 00

Antriebsstrang:

Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.833 (34/12)
2. Gang:
1.875 (30/16)
3. Gang:
1.364 (30/22)
4. Gang:
1.143 (24/21)
5. Gang:
0.957 (22/23)
6. Gang:
0.840 (21/25)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
100/80-17M/C 52S
Hersteller/Typ:
MICHELIN PILOT STREET

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
140/70-17M/C 66S
Hersteller/Typ:
MICHELIN PILOT STREET

Technische Daten

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
178 kg (392 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V

Batterie:

Typ:
GTZ4V
Spannung, Kapazität:
12 V, 3.0 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
10.0 W
Blinklicht hinten:
10.0 W

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

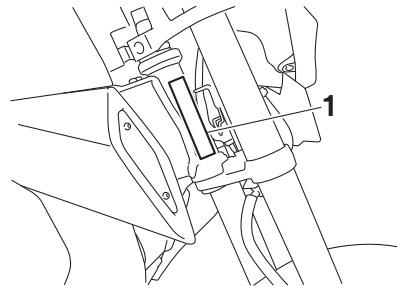
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU53562

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

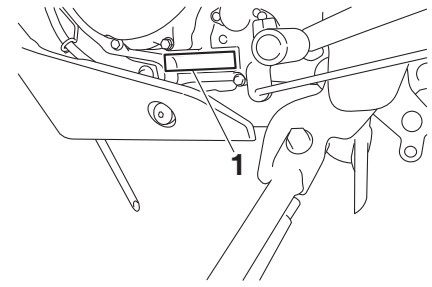
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26401

Motor-Seriennummer

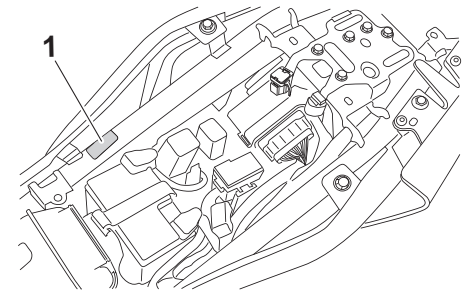


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

GAU26442

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

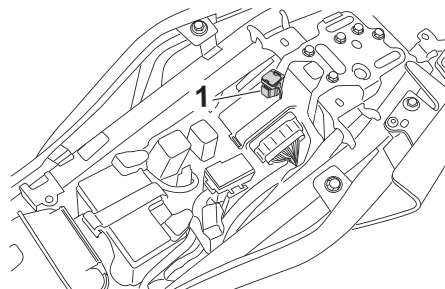
GAU26481

Kundeninformation

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-19.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

GAU85300

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeugesigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

A

- Abblendschalter3-13
- Abgaskatalysator3-19
- ABS3-15
- ABS-Warnleuchte3-3
- Antriebsketten-Durchhang6-24
- Antriebskette,
säubern und schmieren6-25

B

- Batterie6-30
- Blinker-Kontrollleuchte3-2
- Blinkerlampe, auswechseln6-32
- Blinkerschalter3-13
- Bordwerkzeug6-2
- Bowdenzüge, prüfen und schmieren6-26
- Bremsflüssigkeitsstand, prüfen6-22
- Bremsflüssigkeit, wechseln6-24
- Bremslichtschalter6-21

D

- Datenaufzeichnung, Fahrzeug9-2
- Diagnose-Steckverbinder9-2

E

- Einfahrvorschriften5-1

F

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer9-1
- Fahrzeugleuchten6-32
- Fehlersuchdiagramm6-35
- Fehlersuche6-34
- Fernlicht-Kontrollleuchte3-2
- Fußbremshebel3-14
- Fußbrems- und Schalthebel,
prüfen und schmieren6-27
- Fußschalthebel3-14

G

- Gasdrehgriff und Gaszug,
kontrollieren und schmieren6-26

H

- Handbremshebel3-14
- Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren6-27
- Helmhalter3-20
- Hinterradaufhängung, schmieren6-28
- Hupenschalter3-13

I

- Identifizierungsnummern9-1

K

- Kanister6-9
- Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe,
wechseln6-33
- Kontrollleuchten und Warnleuchten3-2
- Kraftstoff3-17
- Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
und Überlaufschlauch3-18
- Kraftstoff, Tipps zum Sparen5-4
- Kühflüssigkeit6-12
- Kühflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte3-2
- Kupplungshebel3-13
- Kupplungshebel-Spiel, einstellen6-19

L

- Lage der Teile2-1
- Lagern7-3
- Leerlaufdrehzahl6-15
- Leerlauf-Kontrollleuchte3-2
- Lenkerarmaturen3-12
- Lenkung, prüfen6-29
- Lichthupenschalter3-13

- Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch,
wechseln und reinigen6-14

M

- Modellcode-Plakette9-1
- Motoröl und Ölfiltereinsatz6-10
- Motorrad aufbocken6-33
- Motor-Seriennummer9-1
- Motor starten5-2
- Motor überhitzt6-36
- Multifunktionsmesser-Einheit3-4

P

- Parken5-4
- Pflege7-1

R

- Räder6-19
- Radlager, prüfen6-29
- Reifen6-17
- Rücklicht/Bremslicht6-32

S

- Schaltanzeigeleuchte3-4
- Schalten5-3
- Scheibenbremsbeläge des Vorder-
und Hinterrads, prüfen6-22
- Seitenständer3-21
- Seitenständer, prüfen und schmieren6-28
- Sicherheitsinformationen1-1
- Sicherungen, wechseln6-31
- Sitzbank3-19
- Spiel des Fußbremshebels,
einstellen6-21
- Spiel des Gasdrehgriffs, einstellen6-16
- Starter-/Motorstoppschalter3-13
- Störungs-Kontrollleuchte (MIL)3-3

T

- Tankverschluss..... 3-16
- Technische Daten..... 8-1
- Teleskopgabel, prüfen..... 6-28

V

- Ventilspiel 6-16
- Verkleidungsteile,
abnehmen und montieren 6-8
- Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen 6-20
- Vorsicht bei Mattfarben 7-1

W

- Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-3
- Wartung und Schmierung, regelmäßig... 6-4

Y

- Yamalube..... 6-12

Z

- Zündkerze, prüfen 6-8
- Zünd-/Lenkschloss..... 3-1
- Zündunterbrechungs- u.
Anlassperrschalter-System 3-21



MBK Industrie

Z.I. de Rouvroy 02100 Saint Quentin

SAS au capital de 14 000 000 €

R.C St-Quentin B 329 035 422

PRINTED IN FRANCE
2020.09 (G)